

## Fachkräftenachwuchs für die Region: Ideen • Initiativen • Projekte • Veranstaltungen

Dormagener Unternehmen, die auf der Internetplattform [www.jobkomm-dormagen.de](http://www.jobkomm-dormagen.de) Praktikanten oder Auszubildende suchen wollen, bietet das städtische Jugendbildungsbüro jetzt einen besonderen Service. Sie können ihren Betrieb und wesentliche Informationen zum Berufsbild in einem zwei- bis dreiminütigen Videofilm präsentieren. So kann sich ein Firmenchef durch diesen persönlichen Kurzauftritt viel effektiver an potenzielle Praktikanten und Auszubildende wenden und den Jugendlichen die Hemmschwelle überwinden helfen. Wichtig dabei: Die Firmen entrichten für eine dauerhafte Präsenz im Internet nur einen einmaligen Beitrag. Die kostenlose Online-Börse mit Praktika- und Ausbildungsplätzen [jobkomm-dormagen.de](http://jobkomm-dormagen.de) richtet sich in erster Linie an kleine und mittlere Unternehmen. Kontakt und Auskunft: Angelika Fernhomberg, Jugendbildungsbüro der Stadt Dormagen, 02133/257-527, [angelika.fernhomberg@stadt-dormagen.de](mailto:angelika.fernhomberg@stadt-dormagen.de).

[www.jobkomm-dormagen.de](http://www.jobkomm-dormagen.de)

### „Für unsere Arbeit brauchen wir...“: Wanderausstellung zum gesunden Arbeiten in der Stadtbibliothek Dormagen

„Für unsere Arbeit brauchen wir...“ hieß die Ausstellung der Initiative Gesundheit & Arbeit, die die Wirtschaftsförderung und die Stadtbibliothek Ende Februar präsentierten. Beschäftigten und Arbeitgebern gab sie Anregungen, wie sie den Arbeitsalltag beeinflussen können – zum Beispiel durch persönliche Wertschätzung oder klare Aufgabenstellungen. Bei der Ausstellungseröffnung stellte VHS-Leiterin Dr. Wilma Viol das Angebot der Bildungseinrichtung zum Thema „Gesundheit am Arbeitsplatz“ vor. Die Pronova BKK präsentierte, was sie in Sachen betriebliches Gesundheitsmanagement für KMUs zu bieten hat. Veronika Pabsch vom Therapiezentrum, das ebenfalls spezielle Programme für Unternehmen parat hat, zeigte an praktischen Übungen, wie jeder an seinem Arbeitsplatz für seine Gesundheit sorgen kann.



1. Stellvertretender Bürgermeister Hans Sturm, Gabriele Böse, Dr. Wilma Viol (VHS), Veronika Pabsch (Therapiezentrum), Lidia Wygasch-Bierling (Wirtschaftsförderung), Dr. Michael Dörr (Gesundheitsamt) und Silke Hasebrink (Pronova BKK)

Dr. Michael Dörr, Leiter des Kreisgesundheitsamtes, krönte die Vernissage mit der Lesung „Lachen ist die beste Medizin“.

[www.vhsdormagen.de](http://www.vhsdormagen.de)

[www.pronovabkk.de](http://www.pronovabkk.de)

[www.therapiezentrum-dormagen.de](http://www.therapiezentrum-dormagen.de) ■

Die Initiative **CHECK IN Berufswelt** geht in die nächste Runde. Bis zum 8. April können sich Dormagener Unternehmen für den diesjährigen Termin am 18. Juni anmelden. An diesem Tag öffnen die teilnehmenden Betriebe ihre Türen für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen acht bis dreizehn aller Schulformen. Sie informieren im eigenen Hause über Ausbildungsberufe und präsentieren sich so dem potentiellen Fachkräftenachwuchs. Jugendliche und ihre Eltern haben die Möglichkeit, mit den Unternehmen direkt ins Gespräch zu kommen und Fragen zu stellen. Mehr Informationen erteilt Thomas Feldges vom Organisationsbüro, 02159/81431-90, [info@checkin-berufswelt.de](mailto:info@checkin-berufswelt.de).

[www.checkin-berufswelt.de](http://www.checkin-berufswelt.de)

Unter dem Motto „Gemeinsam forschen und verstehen“ lädt das **zdi-Netzwerk Rhein-Kreis Neuss** (Zukunft durch Innovation.NRW) Schülerinnen und Schüler sowie ihre Lehrer zum „**MINT machen**“ ein. Die Angebote umfassen Kurse, Workshops und Laborexperimente so-

wohl für Mädchen als auch für Jungen und werden von professionellen Praktikern und Ausbildern aus Unternehmen und Hochschulen durchgeführt. Ziel der Aktion ist, Schülerinnen und Schüler aller Schulformen für naturwissenschaftliche Berufe zu begeistern, ihre Talente zu fördern und sie auf ihrem Weg bis zur Wahl eines Berufes oder Studiums zu begleiten.

[www.mint-machen.de](http://www.mint-machen.de)

Die **Berufsfelderkundung** bietet die Standort Niederrhein GmbH Jugendlichen im Schuljahr 2014/15 im Rahmen des Landesprojektes **Kein Abschluss ohne Anschluss (KAOA)**. Interessierte Unternehmen können Schülerinnen und Schülern der 8. Klasse an einem Tag praktische Einsicht in die Berufsfelder in ihren Betrieben gewähren. Damit ermöglichen sie den Jugendlichen eine bessere Orientierung für die Auswahl eines Betriebspraktikums in der 9. Klasse und vielleicht die spätere Berufswahl. Die Termine sind: 23. April (Girls' Day und Boys' Day), 17. Juni (Berufsfelderkundung) und 18. Juni (ausschließlich oder zusätzlich zum CHECK IN Berufswelt). Mehr Infos bei Claudia Trampen, Leiterin der Kommunalen Koordinierungsstelle des Rhein-Kreises Neuss, 02131/9284041, [kommunale.koordinierung@rhein-kreis-neuss.de](mailto:kommunale.koordinierung@rhein-kreis-neuss.de).

[www.fachkraefte-fuer-morgen.de](http://www.fachkraefte-fuer-morgen.de) ■

## Termine

- 7.05. Abschlussveranstaltung des Projektes ÖKOPROFIT mit Auszeichnung der Teilnehmer, 18.00 Uhr in der Kulturhalle, Langemarkstraße 1–3
- 27.05. Offenes Jahrestreffen der Lokalen Allianz, 19.30 Uhr in der Nordhalle des Kreismuseums Zons
- 1.06. Werkstoffdialog des Netzwerkes Innovative Werkstoffe Rheinland, 17.00 Uhr, Campus Leverkusen, Kaiser-Wilhelm-Allee 1, 51373 Leverkusen ■

# DORMAGENER WIRTSCHAFT

## IM FOKUS

Ausgabe 1/2015 (13)

## Seit 60 Jahren mit dralon® auf dem Weltmarkt: die „Spinne“ vom Niederrhein



Ein Top-Produkt eines Weltmarktführers, verschiedenartige Verwendung, hervorragende Eigenschaften – nur: Wo ist es zu finden? „Selten steht dralon® drauf, aber oft ist es drin, ohne dass der Verbraucher es ahnt“, sagt Manfred Borchers, Marketing- und Vertriebsleiter bei der Dralon GmbH. Seit 60 Jahren besteht die Marke der Polyacrylfaser, die zuerst unter dem Bayerkreuz und heute von der Dralon GmbH hergestellt wird. Vor 14 Jahren wurde die Acrylfaser-Sparte der Bayer AG durch einen italienischen Großkunden übernommen. Der bisherige Rohstofflieferant passte dem Käufer perfekt ins Firmenportfolio. Neben dem Standort im Dormagener Chempark hat die Dralon GmbH eine zweite Produktionsstätte in Lingen an der Ems. Was macht dralon® so einzigartig, dass dessen Hersteller sich auf dem Weltmarkt seit Jahren so gut behauptet?

„Die Marke dralon® steht für eine spezielle Fasergattung. Durch das einmalige Spinnverfahren grenzen wir unsere Produkte von anderen Acrylfasern ab“, erläutert Geschäftsführer Stefan Braun. Nicht weniger interessant ist, was dralon® „kann“. Als weltweit größter Hersteller von so genannten trocken und nass gesponnenen Acrylfasern liefert die Dralon GmbH ein Vorprodukt für eine breite Palette von Erzeugnissen. So ist das *trocken* gesponnene dralon®, das den Naturfasern in Griff und Aussehen am nächsten ist, ideal für Mischungen mit Wolle, Baumwolle, Leinen oder Mohair einsetzbar. Wegen ihrer hohen Bauschraft und ihren guten Pflegeeigenschaften findet die Faser in erster Linie im Home-Bereich Verwendung und wird bei der Produktion von Decken und Teppichen verarbeitet. Vor allem wegen des geringen Gewichtes sind dralon®-Decken bei Verbrauchern so po-

pulär. Auch die Herstellung von Filtern für die Computerindustrie, Atemschutzmasken und Klimaanlage sowie von Kupplungsbelägen und Farbrollen ist heutzutage ohne Acrylfaser kaum vorstellbar.

90 Prozent der Produktion von *nass* gesponnenem dralon® verbraucht die Fashion-Industrie – für Pullover, Mützen, Sport- oder Babybekleidung. Textilien mit Acryl-Beimischung bleiben farbecht, formbeständig und einlaufsicher. Sie wärmen bei geringem Eigengewicht, sind pflegeleicht und trocknen schnell. Außerdem sind sie für Allergiker gut geeignet. Adidas, Reebok, Bugatti und Jack Wolfskin sind nur einige namhafte dralon®-Abnehmer.

Ebenfalls auf dem Markt vertreten ist dralon® im Sonnenschutz bei Markisen und Sonnensegeln, im Freizeit- und Gartenmöbelbereich sowie als Materialkomponente für Arbeitskleidung.

Dormagen



Mittendrin : Im Leben

### Impressum

Stadt Dormagen • Der Bürgermeister  
Fachbereich Wirtschaftsförderung und Liegenschaften  
Paul-Wierich-Platz 2 • 41539 Dormagen • Telefon: 02133 257-405 • [wirtschaftsfoerderung@stadt-dormagen.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@stadt-dormagen.de) • [www.dormagen.de](http://www.dormagen.de)



Fachbereichsleiterin Gabriele Böse mit Geschäftsführer Stefan Braun

„Angesichts der Zahlen und Fakten sind wir als großes mittelständisches Unternehmen mit rund 500 Mitarbeitern sehr gut positioniert“, resümiert Stefan Braun. Rund 300 Beschäftigte arbeiten im Dormagener Chempark und verfügen über eine jährliche Produktionskapazität von 120.000 Tonnen dralon®. Wei-



Ausschnitt aus dem Produktionsprozess  
Fotos (2) Dralon GmbH

## TOP-West: Doosan expandiert unter neuer Führung



Doosan Infracore hat einen neuen Geschäftsführer. Bürgermeister Erik Lierenfeld und Fachbereichsleiterin Gabriele Böse begrüßten **Henry Kim** (3. v. r.), der europaweit für Vertrieb und Service verantwortlich ist. Beim Besuch an der Emdener Straße informierten sie sich über die Expansionspläne des koreanischen Werkzeugmaschinenherstellers, der 2012 seine Europa-Zentrale nach Dormagen verlegt hatte. ■

tere 68.000 Tonnen können im Werk in Lingen hergestellt werden. Eine Ausbildung bei der Dralon GmbH in Dormagen ist in kaufmännischen und technischen Berufen möglich.

Produziert wird rund um die Uhr im Schichtbetrieb. Aus technologischen Gründen können die Anlagen nicht abgeschaltet werden – das Hochfahren der Produktion wäre mit hohem technischem und finanziellem Aufwand verbunden. Der Instandhaltung kommt deshalb eine besondere Rolle zu. Stefan Braun: „Ein kurzer Stromausfall würde schon eine betriebliche Katastrophe bedeuten, für solche Fälle stehen Notaggregate bereit.“

Auch sonst kommt Stillstand nicht in Frage – es wird auf Innovation gesetzt: „Bereits seit einigen Jahren betreiben wir am Standort Dormagen verstärkt den Bereich Produktentwicklung“, erläutert Manfred Borchers. Im Fokus der Forschung und Entwicklung stehe die Anwendung von Acrylfasern im technischen Bereich. Fachbereichsleiterin Gabriele Böse begrüßt den Ausbau dieser Bereiche in Dormagen: „Innovative Unternehmen bereichern und sichern unseren Wirtschaftsstandort.“ ■

### Dralon GmbH

Chempark Dormagen  
Gebäude B900  
Postfach 10 04 85 • 41522 Dormagen  
Tel.: 02133/513630 • Fax: 513422  
info@dralon.com • www.dralon.com

## Geselle Nico Iserath unter den „Besten im Westen“



Glückwünsche für **Nico Iserath** vom Kreishandwerksmeister Rolf Meurer (li.) und dem 1. stellvertretenden Bürgermeister Hans Sturm: Der junge Kfz-Mechatroniker von der Firma Scheerbarth aus Dormagen und weitere 23 Jungesellen und -gesellen wurden von der Kreishandwerkerschaft Niederrhein Krefeld-Viersen-Neuss für die herausragenden Leistungen während ihrer Gesellen- bzw. Abschlussprüfung ausgezeichnet. ■

## Auf den Punkt gebracht von Erik Lierenfeld



Liebe Leserinnen und Leser, eine starke Wirtschaft in Dormagen – das liegt Ihnen als Unternehmerinnen und Unternehmern und uns als Stadt gleichermaßen am Herzen. Dazu will ich aktiv beitragen, indem ich für Sie ein verlässlicher Ansprechpartner bin und meine Verwaltung Ihnen als kompetenter Dienstleister zur Verfügung steht. Dazu gehört auch, Ihre Netzwerkarbeit durch Veranstaltungen, Treffs und vor allem durch persönliche Gespräche zu unterstützen. Denn nur *gemeinsam* sind wir stark.

Ein wichtiges Anliegen für mich ist auch, allen jungen Menschen die für sie geeignete Ausbildung zu ermöglichen. Nur so werden sie eine gute berufliche und Lebensperspektive haben. Mit der Schaffung der ausreichenden Zahl von Ausbildungsplätzen sorgen wir zugleich für die Fachkräftesicherung in heimischen Betrieben. In Zeiten des demografischen Wandels ist uns wohl allen bewusst, von welcher existenzieller Bedeutung dies für die Unternehmen ist. Deshalb müssen wir – Wirtschaft und Verwaltung – wirklich *jede* Möglichkeit und Gelegenheit nutzen und um Auszubildende für Dormagener Unternehmen werben.

*Last but not least:* Auf einem guten Weg sind wir in Sachen Regionalplan. In den vergangenen Wochen und Monaten habe ich detaillierte Gespräche mit der Bezirksregierung über die Ausweisung von neuen Wohnbau- und Gewerbeflächen im Stadtgebiet geführt. Mein erklärtes Ziel ist, für uns die besten Entwicklungsmöglichkeiten zu erreichen. Damit Dormagen weiterhin eine – auf solidem wirtschaftlichem Fundament stehende – lebenswerte Stadt bleibt. ■

Ihr Erik Lierenfeld  
Bürgermeister

## Logistiker spart Strom und Geld: Umstieg auf LED

Energie sparen und den Geldbeutel schonen: Dafür entschied sich jetzt das Management der Dormagener Niederlassung von Barth+CO Spedition GmbH & Co. KG. In Büros und Hallen des Logistiklers an der Siemensstraße werden demnächst sämtliche Leuchtmittel gegen moderne LED-Lampen ausgetauscht. „Nach einem kostenlosen Check rechnete eine Beratungsfirma für uns aus, wie viel wir für diese Energie sparende Beleuchtung ausgeben müssen und wie schnell sich diese Investition amortisieren wird“, berichtet Geschäftsführer Friedhelm Mindermann. Demnach wird Barth+CO die Watt-Leistung der im Betrieb eingesetzten Leuchtmittel – und somit den Stromverbrauch – um mehr als die Hälfte senken. Die Investition wird sich schon nach rund zwei Jahren amortisiert haben. Der Clou dabei: 30 Prozent davon übernimmt das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle. Die Förderung ist auch für kleinere Unternehmen interessant. Einzige Bedingung ist die Mindestinvestitionssumme von 2.000 Euro.

www.barth-co.com ■

## Unternehmerbrunch bei GIS Personallogistik GmbH: Demografischer Wandel im Fokus

Fachkräftesicherung in der Umbruchszeit des demografischen Wandels war das beherrschende Thema des Unternehmerbrunchs, zu dem Firmenvertreter aus St. Peter, Delrath und Stürzelberg zusammenkamen. Sie folgten damit der Einladung der städtischen Wirtschaftsförderung und der Firma GIS Personallogistik GmbH und trafen sich in deren neuer Dormagener Niederlassung an der Wilhelm-Zaun-Straße. Fachkräfteberaterin bei der IHK Ausbildungs-GmbH Petra Kern präsentierte in einem kurzen Vortrag das gemeinsame Angebot der Bundesagentur für Arbeit und der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein für Unternehmen, die vom Fachkräftengpass betroffen sind. Am Beispiel des Fußballweltmeisters Deutschland legte sie dar, dass Erfolg nur mit einem nach gut durchdachtem Konzept zusammengestellten Team denkbar ist. Bei der für IHK-Mitglieder kostenlosen Fachkräfteberatung entwickelt ein fester Ansprechpartner individuelle, bedarfsge-

## Chempark: Kemira startete Produktion von Wasseraufbereitungschemikalien – TDI-Anlage von BMS liefert Rohstoff

Zwei Jahre nach dem ersten Spatenstich im Dormagener Chempark nahm der finnische Konzern Kemira im 4. Quartal 2014 die in Europa größte Anlage für die Produktion von Wasseraufbereitungschemikalien offiziell in Betrieb. Den Rohstoff – die wässrige Salzsäure – liefert vor Ort zu 100 Prozent die neue TDI-Anlage der Bayer MaterialScience. Durch die Investition in zweistelliger Millionenhöhe entstanden 18 neue Ar-

### Nach Umbau: „Willkommen im besten Ring aller Zeiten“

Im neuen Glanz präsentiert sich seit Ende Februar das RINGCENTER an der Kölner Straße. 2.000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche wurden neu gegliedert und gestaltet: Die auf 600 m<sup>2</sup> erweiterte Damenwäscheabteilung wurde ins Untergeschoss verlegt, dadurch konnte das Damenmode-, Accessoires- und Lederwarensortiment im Erdgeschoss um neue Marken bereichert werden. „Neben professioneller Beratung und Bedienung setzen wir jetzt noch stärker auf Wareninszenierung und Einkaufserlebnis“, sagt Geschäftsführer Hans Dieter Lehnhoff (Foto) und hebt die Mitwirkung seines Teams bei der Erarbeitung des

beitsplätze. Durch die Ansiedlung im Chempark Dormagen profitiert Kemira nicht nur von kurzen Materiallieferwegen, sondern auch von den hohen Sicherheitsstandards, dem Werkschutz und von der Werksfeuerwehr. Die zentrale Lage bietet zudem die optimale Verbindung mit den Absatzmärkten in Deutschland, Frankreich und in den Benelux-Ländern.

www.kemira.com ■



Gesamtkonzeptes hervor. Für den Umbau nutzte er das Know-how zweier Dormagener Unternehmen – der ppm planung + projekt management GmbH (Gestaltung) und Elektro Hentges (Beleuchtungsmodernisierung).

www.ringcenter-online.de ■



Hartmut Schiffer, Bürgermeister Erik Lierenfeld, Martina Weichert, Lars Heindrichs, Gabriele Böse und Swen Schiffer (v.l.n.r.)

bach, Kaarst, Dormagen, Emden, Magdeburg und Wolfsburg. Sie beschäftigt derzeit rund 550 qualifizierte Fach- und Führungskräfte aus dem gewerblich-technischen Bereich. Der Service der GIS Personallogistik GmbH geht über das reine Verleihen von Personal hinaus. Er umfasst auch direkte Vermittlung von Mitarbeitern an suchende Firmen sowie zeitlich befristete Fachkräfteüberlassung mit dem konkreten Ziel einer Festanstellung beim Kunden. ■

www.gis-personal.de